

2022

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

KUNSTGESCHICHTE

EIN-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS EIN-FACH-MASTERSTUDIUM AN DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 16.08.2022

HERAUSGEBER:	Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln
REDAKTION:	Vorstand des Kunsthistorischen Instituts
ADRESSE:	An St. Laurentius 8, 50931 Köln
E-Mail	khi-institut@uni-koeln.de
STAND	15.02.2023

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470-6150
Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Grohé
Kunsthistorisches Institut
+49 221 470-3985
khi-studiengangsbeauftragter@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470-6150
Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Geschäftsführende/r Direktor/in des Kunsthistorisches Instituts
khi-gd@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunde
VN	Vor- und Nachbereitungszeit
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload (= Arbeitsaufwand)

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.3 Prüfungsleistungen.....	2
1.4 LP-Gesamtübersicht	3
1.5 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.6 Berechnung der Fachnote.....	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.1 Basismodule	4
2.2 Schwerpunktmodule.....	7
2.4 Ergänzende Studien.....	17
2.5 Masterarbeit	20
3 STUDIENHILFEN	22
3.1 Musterstudienplan.....	22
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	23
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	23

1 Das Studienfach

- Ist jedes Bauwerk Architektur, ist jedes Bild Kunst? Kann eine Säule Ornament sein, ein Stück Filz ein Zeichen, eine Teetasse ein Medium, eine Skulptur eine Metapher?
- Welche Geschichte hat das Fach Kunstgeschichte als historische Disziplin? Und welche Bedeutung hat diese Geschichte für das heutige Verständnis von Kunst, ihre Entstehung und Wertschätzung?
- Welche Verbindungen existieren zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen und Themen – zu Kultur, Politik, Gesellschaft, Philosophie, Religion, Medien, Technik?

Im Studium Kunstgeschichte wird vermittelt, wie derartige Fragen entwickelt und anhand von exemplarischen Werkanalysen beantwortet werden können. Neben Kunstwerken und Kunsttheorie im herkömmlichen Sinne richtet sich das Interesse des Faches auch auf verschiedenste Bildtypen und visuelle Phänomene im Kontext der Kultur.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Im Masterstudium wird die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben. Studierenden, die eine höher qualifizierte Tätigkeit in den klassischen Berufsfeldern der Kunstgeschichte (Museen, Denkmalpflege, Universität, Kunstkritik) anstreben, ist das Absolvieren eines Masterstudiums unbedingt zu empfehlen. Auch die Chancen im erweiterten Berufsspektrum (u. a. Medien, Kunsthandel, Kunstvermittlung) werden durch diese zusätzliche forschungsorientierte Qualifikation erhöht.

Teil des Masterstudiums sind themenspezifische Seminare, in denen die mündliche und schriftliche Präsentation von selbstständig erarbeiteten Fragestellungen in Form von Werkanalysen, Vergleichsstudien, Interpretationsmodellen und anderen Kategorien des methodischen Zugangs eingeübt werden. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Schwerpunktbildung nach Epochen, Regionen und Kunstmedien. Im Ein-Fach-Master ist diese Schwerpunktbildung vorgeschrieben, die zu einer forschungsorientierten individuellen Profilbildung beiträgt. Ferner werden Lehrveranstaltungen angeboten, die wissenschaftsgeschichtlichen Fragen oder aktuellen Forschungsperspektiven gewidmet sind. Lernziele sind das Problematisieren methodischer Ansätze, das Vertiefen der Objektkenntnis – insbesondere durch Exkursionen – und das Einüben von Formen der Objekterschließung. Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Austausch, auch im Hinblick auf den Anschluss eines möglichen Promotionsstudiums.

Ein breit gefächertes Wahlpflichtprogramm dient der berufspraktischen Orientierung. Hierzu zählen Übungen und Workshops zu Denkmalpflege, Auktionswesen oder Museumskonzeption und konkrete Ausstellungsprojekte.

Das Forschungsprofil der Kunstgeschichte in Köln ist geprägt von vielfältigen interdisziplinären Verknüpfungen mit den Zentren der Philosophischen Fakultät. Es umfasst insbesondere die Untersuchung von Transformations- und Integrationsprozessen in der bildenden Kunst an Beispielen aus Mittelalter, Früher Neuzeit, Moderne und der Gegenwart.

a) Zulassungsvoraussetzungen

Zum Masterstudium im Fach Kunstgeschichte kann zugelassen werden, wer einen einschlägigen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Kunstgeschichte oder in einem vergleichbaren Fach erworben hat. Nach Einzelfallprüfung können auch BachelorabsolventInnen sowie AbsolventInnen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Fächern zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium wenigstens 40 einschlägige LP im Bereich Kunstgeschichte erworben wurden. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Prüfungsausschuss in Zusammenarbeit mit den zuständigen FachvertreterInnen.

b) Studienvoraussetzungen:

Neben Englisch (auf dem Niveau der Stufe B2 nach dem Europäischen Referenzrahmen GeR) sind Kenntnisse in einer weiteren modernen Fremdsprache auf dem Niveau von Stufe A2 GeR sowie Lateinkenntnisse im Umfang des kleinen Latinums gefordert. Die Lateinkenntnisse können durch Kenntnisse einer dritten Fremdsprache des Faches auf dem Niveau A2 GeR ersetzt werden. Für außereuropäische Fremdsprachen gilt ein analoges Niveau.

Im Ein-Fach-Master sind Kenntnisse im Umfang des „kleine“ Latinum im Falle einer Belegung des Schwerpunktmoduls 1 „Vertiefende Studien zur Kunstgeschichte des Mittelalters“ und/oder des Schwerpunktmoduls 2 „Vertiefende Studien zur Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit“ in jedem Fall obligatorisch. Die Sprachanforderungen müssen spätestens bei der Anmeldung zur Masterarbeit nachgewiesen werden.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Es sind die Basismodule 1 und 2 sowie die Ergänzungsmodule 1, 2 und 3 zu absolvieren. Zudem sind drei der Schwerpunktmodule 1–6 zu absolvieren. Die Masterarbeit umfasst 30 LP, sie hat einen Zeitumfang von 26 Wochen Bearbeitungszeit. Die Anmeldung zur Masterarbeit sollte am Ende des dritten Fachsemesters erfolgen.

1.3 Prüfungsleistungen

Im Masterstudiengang werden folgende Prüfungsleistungen verlangt: schriftliche (Hausarbeit), mündliche (mündliche Prüfung), kombinierte (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung),

Im Masterstudiengang sollen die Hausarbeiten in den Basismodulen 20 bis 25 Seiten umfassen. Die schriftliche Leistung in den Oberseminaren der Schwerpunktmodule soll ca. 15 Seiten umfassen. Die formalen Richtlinien aus dem „Leitfaden für schriftliche Arbeiten“, der auf der Internetseite des Kunsthistorischen Instituts der Universität zu Köln hinterlegt ist, dienen zur Orientierung. Die mündliche Prüfung soll einem Umfang von 30 Minuten entsprechen.

1.4 LP-Gesamtübersicht

Der Workload für das Fach Kunstgeschichte wird in Leistungspunkten kreditiert. 30h Workload entsprechen dabei 1 LP.

LP-Gesamtübersicht	
Fachstudium	60 LP
Ergänzende Studien	30 LP
Masterarbeit	30 LP
Gesamt	120 LP

1.5 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 3 (1-Fach-Master)				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1. -3.	BM1 Epochen und Geschichte	90	270	12
1. -3.	BM2 Theorie und Methoden	90	270	12
1. -3.	SM 1 Vertiefende Studien zur Kunstgeschichte des Mittelalters	90	270	12
1. -3.	SM 2 Vertiefende Studien zur Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit	90	270	12
1. -3.	SM 3 Vertiefende Studien zur Kunstgeschichte der Moderne	90	270	12
1. -3.	SM 4 Vertiefende Studien im Themenbereich Kunstmarkt	180	180	12
1. -3.	SM 5 Vertiefende Studien im Themenbereich Denkmalpflege/historische Bauforschung	180	180	12
1. -3.	SM 6 Vertiefende Studien zur Fotografie und Kunstgeschichte als Mediengeschichte	60/ 180	300 / 180	12
1. -3.	EM1 Mobilität und eigenständige Studien		180	6
1. -3.	EM2 Exkursionen und eigenständige Studien	230/140	130/220	12
2.-3.	EM3 Wissenschaftliche Praxis	60	300	12
	Masterarbeit	0	900	30
Σ		3600		120

1.6 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note der Modulprüfung in Basismodul 1;
2. Note der Modulprüfung in Basismodul 2;
3. Note der Modulprüfung im ersten der drei gewählten Schwerpunktmodule;
4. Note der Modulprüfung im zweiten der drei gewählten Schwerpunktmodule;
5. Note der Modulprüfung im dritten der drei gewählten Schwerpunktmodule.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.1 Basismodule

Basismodul 1: Epochen und Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HMFBM1	360 h	12 LP	1.–3.	a) WiSe b) WiSe/SoSe c) WiSe/SoSe d) WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung zu Forschungsfragen einzelner Epochen und Gegenständen der Kunstgeschichte		30	30	
	b) Hauptseminar zu ausgewählten Problemen einzelner Epochen und Werken der Kunstgeschichte		30	30	
	c) Hauptseminar/Seminar/Übung zu ausgewählten Problemen einzelner Epochen und Gegenstandsbereichen der Kunstgeschichte		30	30	
	d) Modulprüfung (mündlich)			180	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Im BM 1 vertiefen und erweitern die Studierenden grundlegendes epochenspezifisches und geschichtliches Wissen, welches auf einem Bachelorstudium der Kunstgeschichte aufbaut.				
	Die Studierenden				
	- sind dazu befähigt, Grundwissen selbstständig und kritisch auf Gegenstände ihrer Schwerpunktdisziplinen zu übertragen.				

	<ul style="list-style-type: none"> - üben die Entwicklung und Lösung von Forschungsproblemen ein, um eine wissenschaftlich adäquate Darstellungsweise von kunsthistorischen Problemstellungen zu erlernen, die besonders auf methodischer und sprachlicher Kompetenz der Studierenden fußt. - können exemplarisch erworbene Kenntnisse anwenden und mit anderen Themenkomplexen und Kunstwerken in Form einer Syntheseleistung verknüpfen - üben die vermittelten Inhalte aktiv in Form von Präsentationen und wissenschaftlichen Diskussionen innerhalb der Lehrveranstaltungen ein.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das BM 1 bietet Raum für Spezialisierungen auf wissenschaftliche Probleme der Kunstgeschichte und/oder ihre angemessene Aufbereitung und Darstellung mit Blick auf die verschiedenen Epochen und der Geschichte der Kunstgeschichte. Die Fragestellungen können epochengebunden und/oder epochenübergreifend gewählt sein. In Vorlesungen werden aktuelle Forschungslagen und -probleme exemplarisch vorgestellt. In den Lehrveranstaltungen b und c wird eng an der Analyse der Objekte des Faches gearbeitet, wie sie sich in ihrem historischen Kontext darbieten.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Hauptseminar, Hauptseminar/Seminar, Übung.</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Die Modulprüfung wird in Form einer mündlichen Prüfung (30 Min.) in Lehrveranstaltung b absolviert. Diese umfasst zwei Themen, die sich in den Gegenstandsbereichen und Epochen nicht überschneiden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen in den Lehrveranstaltungen a–c; erfolgreicher Abschluss der mündlichen Prüfung als Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fach- und Ein-Fach-Masterstudium Kunstgeschichte.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Note der Modulprüfung bildet die endnotenrelevante Modulnote. Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen von BM 1 und 2 sowie der drei gewählten Schwerpunktmodule (jeweils 20%).</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Architekturgeschichte</p>

Basismodul 2: Theorie und Methoden					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HMF2	360 h	12 LP	1.–3.	a) SoSe b) WiSe/SoSe c) WiSe/SoSe	2 Semester

			d) WiSe/SoSe	
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung mit Überblick zu aktuellen Forschungsansätzen zu Theorie, Geschichte und Methoden der Kunstgeschichte	30	30	
	b) Hauptseminar mit Diskussion aktueller Forschungspositionen zu spezifischen Gegenständen der Theorie, Geschichte und Methoden der Kunstgeschichte	30	30	
	c) Hauptseminar/Seminar/Übung mit Überblick über aktuelle Forschungen und methodische Zugänge zu Theorie, Geschichte und Methoden der Kunstgeschichte	30	30	
	d) Modulprüfung (schriftlich)		180	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Im BM 2 vertiefen und erweitern die Studierenden grundlegendes theoretisches und methodisches Wissen, welches auf einem Bachelorstudium der Kunstgeschichte aufbaut. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind befähigt, den kunsthistorischen Lehr- und Lernstoff selbstständig zu erarbeiten und diesen im Diskurs der Kunstgeschichte zu verorten. - haben vertiefte Fertigkeiten zu methodischer Reflexion epochenspezifischer und -übergreifender Forschungsfragen, die besonders auf methodischen und schriftlichen Kompetenzen der Studierenden fußen. - sind in der Lage Quellen kritisch zu beurteilen und theoretische/methodische Begrifflichkeiten des Faches einzuordnen und anzuwenden. - können exemplarisch erworbene Kenntnisse anwenden und diese auf andere Themenkomplexe und Kunstwerke in Form einer Syntheseleistung übertragen. - üben die vermittelten Inhalte aktiv in Form von Präsentationen und wissenschaftlichen Diskussionen innerhalb der Lehrveranstaltungen ein. 			
3	Inhalte des Moduls BM 2 gibt die Möglichkeit, ein selbst gewähltes Forschungsfeld mit hoher Intensität zu studieren. Es dient bereits der Vorbereitung einer eigenständigen Tätigkeit in den Anwendungsgebieten des Faches. In den angebotenen Lehrveranstaltungen des Moduls stehen systematische und diachrone Fragestellungen und verschiedene methodische Zugänge zu Gegenständen und Forschungsfeldern des Faches im Vordergrund.			
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Hauptseminar, Seminar, Übung			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung			

	Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Prüfung in Lehrveranstaltung b absolviert. Diese besteht aus einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen in den Lehrveranstaltungen a–c; erfolgreicher Abschluss der schriftlichen Prüfung in Lehrveranstaltung b als Modulprüfung mit Referat in Lehrveranstaltung b als Studienleistung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Zwei-Fach- und Ein-Fach-Masterstudium Kunstgeschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Modulprüfung bildet die endnotenrelevante Modulnote. Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen von BM 1 und 2 sowie der drei gewählten Schwerpunktmodule (jeweils 20%).
10	Modulbeauftragte/r Professur für Kunstgeschichte – Schwerpunkt Geschichte und Fotografie

2.2 Schwerpunktmodule

Aus den 6 Schwerpunktmodulen SM 1–6 müssen drei Module ausgewählt und absolviert werden.

Der Besuch von Oberseminaren ist in allen Schwerpunktmodulen frühestens ab dem 2. Fachsemester möglich!

Schwerpunktmodul 1: Vertiefende Studien zur Kunstgeschichte des Mittelalters					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HM1SM1	360 h	12 LP	2.–3.	a) WiSe/SoSe b) WiSe c) SoSe d) WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Hauptseminar/Übung zu Forschungsfragen der Kunstgeschichte des Mittelalters		30	30	
	b) Oberseminar über aktuelle Forschungsdiskurse und Methoden zu Gegenständen der Kunstgeschichte des Mittelalters		30	60	
	c) Quellenkundliches Seminar über mittellateinische Quellentexte für KunsthistorikerInnen		30	60	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			120	

<p>2</p>	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>In den Schwerpunktmodulen bilden die Studierenden ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Spezialgebieten aus, welches sich sowohl auf die Anwendung als auch auf die Erforschung kunsthistorischer Inhalte konzentriert.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen vertiefte Fähigkeiten zur weitergehenden wissenschaftlichen Spezialisierung auf ausgewählte thematische Schwerpunkte im Bereich der Kunstgeschichte des Mittelalters. - sind durch exemplarische, vergleichende Werkanalysen und differenzierte methodische sowie interdisziplinäre Zugänge in der Lage, kunsthistorische Inhalte eigenständig zu untersuchen, zu prüfen und einzuordnen sowie eigenständige Thesen zu entwickeln. - üben die vermittelten Inhalte aktiv in Form von Moderation und Diskussionsführung sowie Präsentationen und wissenschaftlichen Diskussionen innerhalb der Lehrveranstaltungen ein. - sind befähigt eine Masterarbeit in dieser Fachrichtung zu verfassen und eine Tätigkeit in Sammlungen mittelalterlicher Kunst, Bibliotheken, Archiven und Forschungsinstitutionen auszuüben.
<p>3</p>	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Kunst des Mittelalters zu vertiefen. Gegenstand des Moduls ist die gattungsübergreifende Erforschung der mittelalterlichen Kunst in ihren historischen und religiösen Kontexten. Ein quellenkundliches Seminar für KunsthistorikerInnen führt gezielt in den Umgang mit mittellateinischen Texten ein, aus denen sich Funktionen und Deutungshorizonte mittelalterlicher Kunst ergeben.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Oberseminar, Hauptseminar/Übung, quellenkundliches Seminar</p>
<p>5</p>	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Lateinkenntnisse im Umfang des fakultätsinternen „kleinen“ Latinums.</p>
<p>6</p>	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Die Modulprüfung wird in Form einer kombinierten Prüfung absolviert. Diese besteht aus einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten in Lehrveranstaltung b.</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Alle Lehrveranstaltungen werden mit Erbringung der Studienleistungen abgeschlossen, wobei in Lehrveranstaltung c zusätzlich ein Essay oder ein Protokoll im Umfang von ca. 5 Seiten angefertigt wird; in Lehrveranstaltung b ist die kombinierte Prüfung (Referat und schriftliche Ausarbeitung) als Prüfungsleistung abzuschließen.</p>
<p>8</p>	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Kunstgeschichte</p>
<p>9</p>	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Note der Modulprüfung bildet die endnotenrelevante Modulnote. Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen von BM 1 und 2 sowie der drei gewählten Schwerpunktmodule (jeweils 20%).</p>
<p>10</p>	<p>Modulbeauftragte/r</p>

	Professur für Allgemeine Kunstgeschichte –Schwerpunkt Mittelalter
--	---

Schwerpunktmodul 2: Vertiefende Studien zur Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HM1SM2	360 h	12 LP	2.–3.	a) WiSe b) SoSe c) WiSe/SoSe d) SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Hauptseminar/Übung zu Forschungsfragen der Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit		30	30	
	b) Oberseminar mit Überblick über aktuelle Forschungen und methodische Zugänge zu Theorie, Geschichte und Methoden der Kunstgeschichte		30	60	
	c) Hauptseminar/Übung zu ausgewählten Problemen der Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit		30	60	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			120	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>In den Schwerpunktmodulen bilden die Studierenden ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Spezialgebieten aus, welches sich sowohl auf die Anwendung als auch auf die Erforschung kunsthistorischer Inhalte konzentriert.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen vertiefte Fähigkeiten zur weitergehenden wissenschaftlichen Spezialisierung auf ausgewählte thematische Schwerpunkte im Bereich der Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit. - sind durch exemplarische, vergleichende Werkanalysen und differenzierte methodische sowie interdisziplinäre Zugänge in der Lage kunsthistorische Inhalte eigenständig zu untersuchen, zu prüfen und einzuordnen sowie eigenständige Thesen zu entwickeln. - üben die vermittelten Inhalte aktiv in Form von Moderation und Diskussionsführung sowie Präsentationen und wissenschaftlichen Diskussionen innerhalb der Lehrveranstaltungen ein. - sind befähigt eine Masterarbeit in dieser Fachrichtung zu verfassen und eine Tätigkeit in Sammlungen frühneuzeitlicher Kunst, Bibliotheken, Archiven und Forschungsinstitutionen auszuüben. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, die wissenschaftlichen Probleme der Erforschung der frühneuzeitlichen Kunst dezidiert zu fokussieren. Die intensive Beschäftigung mit epochenspezifischen Phänomenen, exemplarischer Objektanalyse und differenzierten methodischen</p>				

	Zugängen in den jeweiligen Veranstaltungen des Moduls ermöglicht den Studierenden eine kunsthistorische Spezialisierung auf ausgewählte thematische Komplexe.
4	Lehr- und Lernformen Oberseminar, Hauptseminare/Übungen
5	Modulvoraussetzungen Lateinkenntnisse im Umfang des fakultätsinternen „kleinen“ Latinums.
6	Form der Modulprüfung Die Modulprüfung wird in Form einer kombinierten Prüfung absolviert. Diese besteht aus einem Referat und einer schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten in Lehrveranstaltung b.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Alle Lehrveranstaltungen werden mit Erbringung der Studienleistungen abgeschlossen, wobei in Lehrveranstaltung c zusätzlich ein Essay oder ein Protokoll im Umfang von ca. 5 Seiten angefertigt wird; in Lehrveranstaltung b ist die kombinierte Prüfung (Referat und schriftliche Ausarbeitung) als Prüfungsleistung abzuschließen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Kunstgeschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Modulprüfung bildet die endnotenrelevante Modulnote. Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen von BM 1 und 2 sowie der dreigewählten Schwerpunktmodule (jeweils 20%).
10	Modulbeauftragte/r Professur für Allgemeine Kunstgeschichte

Schwerpunktmodul 3: Vertiefende Studien zur Kunstgeschichte der Moderne					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HM1SM3	360 h	12 LP	2.–3.	a) WiSe b) SoSe c) WiSe/SoSe d) SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Hauptseminar/Übung zu Forschungsfragen der Kunstgeschichte der Moderne		30	30	
	b) Oberseminar mit Überblick über aktuelle Forschungen und methodische Zugänge zu Theorie, Geschichte und Fragestellungen der Kunstgeschichte der Moderne		30	60	

	c) Hauptseminar/Übung zu ausgewählten Problemen der Kunstgeschichte der Moderne d) Modulprüfung (kombiniert)	30	60 120	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>In den Schwerpunktmodulen bilden die Studierenden ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Spezialgebieten aus, welches sich sowohl auf die Anwendung als auch auf die Erforschung kunsthistorischer Inhalte konzentriert.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen die Fähigkeit zur weitergehenden wissenschaftlichen Spezialisierung auf ausgewählte thematische Schwerpunkte im Bereich der Kunstgeschichte der Moderne. - sind durch exemplarische, vergleichende Werkanalysen und differenzierte methodische sowie interdisziplinäre Zugänge in der Lage, kunsthistorische Inhalte eigenständig zu untersuchen, zu prüfen und einzuordnen sowie eigenständige Thesen zu entwickeln. - üben die vermittelten Inhalte aktiv in Form von Moderation und Diskussionsführung sowie Präsentationen und wissenschaftlichen Diskussionen innerhalb der Lehrveranstaltungen ein. - sind befähigt eine Masterarbeit in dieser Fachrichtung zu verfassen und eine Tätigkeit in Sammlungen moderner Kunst, Bibliotheken, Archiven und Forschungsinstitutionen auszuüben. 			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Kunst der Moderne und Gegenwart zu vertiefen und zu fokussieren. Gegenstand des Moduls sind die gattungsübergreifende Erforschung der modernen Kunst seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert und die Verflechtungen neuer Darstellungsformen und Medien mit ihren Bezügen zur visuellen Kultur.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Oberseminar, Hauptseminare/Übungen</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Die Modulprüfung wird in Form einer kombinierten Prüfung absolviert. Diese besteht aus einem Referat und einer schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten in Lehrveranstaltung b.</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Alle Lehrveranstaltungen werden mit Erbringung der Studienleistungen abgeschlossen, wobei in Lehrveranstaltung c zusätzlich ein Essay oder ein Protokoll im Umfang von ca. 5 Seiten angefertigt wird; in Lehrveranstaltung b ist die kombinierte Prüfung (Referat und schriftliche Ausarbeitung) als Prüfungsleistung abzuschließen.</p>			
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Kunstgeschichte (Studienprofil 3).</p>			
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p>			

	Die Note der Modulprüfung bildet die endnotenrelevante Modulnote. Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen von BM 1 und 2 sowie der drei gewählten Schwerpunktmodule (jeweils 20%)
10	Modulbeauftragte/r Professur für Kunstgeschichte des 20./21. Jahrhunderts

Schwerpunktmodul 4: Vertiefende Studien im Themenbereich Kunstmarkt					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HM1SM4	360 h	12 LP	2–3.	a) WiSe b) SoSe c) WiSe/SoSe d) SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung/Hauptseminar/Übung zu Forschungsfragen des Themenbereichs Kunstmarkt		30	30	
	b) Oberseminar mit Diskussion aktueller Forschungen und Theorie, Geschichte und Methoden des Themenbereichs Kunstmarkt		30	60	
	c) Praktikum im Bereich des Kunstmarkts und -handels		60	30	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			120	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>In den Schwerpunktmodulen bilden die Studierenden ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Spezialgebieten aus, welches sich sowohl auf die Anwendung als auch auf die Erforschung kunsthistorischer Inhalte konzentriert.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur weitergehenden wissenschaftlichen Spezialisierung auf ausgewählte thematische Schwerpunkte im Bereich des Kunstmarkts. - sind durch exemplarische, vergleichende Werkanalysen und differenzierte methodische sowie interdisziplinäre Zugänge in der Lage, kunsthistorische Inhalte eigenständig zu untersuchen, zu prüfen und einzuordnen sowie eigenständige Thesen zu entwickeln. - üben die vermittelten Inhalte aktiv in Form von Moderation und Diskussionsführung sowie Präsentationen und wissenschaftlichen Diskussionen innerhalb der Lehrveranstaltungen ein. - sind befähigt eine Masterarbeit in dieser Fachrichtung zu verfassen. - setzen innerhalb des Praktikums den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Stoff um und erwerben praktische Einblicke in die Anforderungen potentieller Berufsbilder. (Galerie, Auktionshaus, Archiv, Versicherung, Presse, Consulting etc.). 				
3	Inhalte des Moduls				

	Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, die wissenschaftlichen und auch die praxisorientierten Aspekte des Themenbereichs Kunstmarkt dezidiert zu fokussieren. Die intensive Beschäftigung mit themenspezifischen Phänomenen und der Praxis des Kunstmarkts in den jeweiligen Veranstaltungen des Moduls sowie der rege akademische Austausch im Rahmen des Oberseminars ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung. Strukturen und Diskurse des Kunstmarkts werden dabei aus historischer, theoretischer und praktischer Perspektive beleuchtet. Im Mittelpunkt stehen gegenwärtige Strukturen und Prozesse, die die Studierenden dennoch auch in ihrer historischen Dimension diskutieren sollen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung/Hauptseminar/Übung, Oberseminar, Praktikum
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Die Modulprüfung wird in Form einer kombinierten Prüfung aus Referat und schriftlicher Ausarbeitung in Lehrveranstaltung b absolviert.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen in den Lehrveranstaltungen a–c; erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b sowie Abgabe eines Praktikumsberichts (3 Seiten, unbenotet) und Vorzeigen eines schriftlichen Praktikumszeugnisses in Lehrveranstaltung c.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Kunstgeschichte (Studienprofil 3).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Modulprüfung bildet die endnotenrelevante Modulnote. Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen von BM 1 und 2 sowie der drei gewählten Schwerpunktmodule (jeweils 20%).
10	Modulbeauftragte/r Professur für Allgemeine Kunstgeschichte in Zusammenarbeit mit der Jun.-Prof. für Kunstgeschichte und Kunstmarkt
11	Sonstige Informationen Das Praktikum wird in Absprache mit der/m Modulbeauftragten bei einer Institution des Kunstmarkts (Galerie, Auktionshaus, Archiv, Versicherung, Presse, Consulting etc.) vereinbart (Umfang mind. 60 Stunden Kontaktzeit). Vor Aufnahme des Praktikums wird mit dem Modulbeauftragten eine Vereinbarung über die durchzuführenden Tätigkeiten geschlossen.

Schwerpunktmodul 5: Vertiefende Studien im Themenbereich Denkmalpflege/historische Bauforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HM1SM5	360 h	12 LP	2.–3.	a) WiSe/SoSe b) WiSe c) WiSe/SoSe	2 Semester

			d) WiSe	
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Hauptseminar/Übung zu Geschichte, Theorie und Handlungsrahmen der Denkmalpflege	30	30	
	b) Oberseminar zu aktuellen Forschungsfragen der Denkmalpflege und historischen Bauforschung	30	60	
	c) Praktikum/Feldübung im Praxisfeld der Denkmalpflege/historischen Bauforschung	60/30	30/60	
	d) Modulprüfung (kombiniert)		120	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Innerhalb dieses Moduls bilden die Studierenden Kompetenzen aus, für das Erschließen, Bewerten und fachgerechte Pflegen des architektonischen Erbes im Sinne des gesetzlichen Auftrags bzw. der UNESCO-Konvention zum Weltkulturerbe, historische Architektur zu erforschen und zu bewahren. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erweitern und vertiefen Grundlagenkenntnisse in den folgenden Wissensfeldern: Geschichte, Theorie und Handlungsrahmen der Denkmalpflege; Bauanalyse und bauhistorische Dokumentation; bauhistorische Konstruktionen; Formen und Verfahren der kunsthistorischen Inventarisierung; gutachtliche Ermittlung von Denkmaleigenschaften; Denkmalpflege in Städtebau und Raumplanung; Strategien des Erhalts und der objektverträglichen Nutzung von Baudenkmalern; Direktiven und Techniken von Konservierung und Restaurierung. - Die Studierenden sind in der Lage in Seminaren und praxisnahen Feldübungen Inhalte in Geschichte, Theorie, Methoden und Verfahren von Denkmalpflege und historischer Bauforschung eigenständig zu untersuchen, zu prüfen und einzuordnen sowie eigenständige Thesen zu entwickeln. - üben die vermittelten Inhalte aktiv in Form von Moderation und Diskussionsführung sowie Präsentationen und wissenschaftlichen Diskussionen innerhalb der Lehrveranstaltungen ein. - sind befähigt eine Masterarbeit in dieser Fachrichtung zu verfassen und eine Tätigkeit in diesem potentiellen Berufsfeld auszuüben. 			
3	Inhalte des Moduls In den Schwerpunktmodulen wird ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Spezialgebieten ausgebildet, welches sich sowohl auf die Anwendung als auch auf die Erforschung kunsthistorischer Inhalte konzentriert. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur weitergehenden wissenschaftlichen Spezialisierung auf ausgewählte thematische Schwerpunkte im Bereich der Denkmalpflege/historischen Bauforschung. Dies wird in diesem Modul durch exemplarische, vergleichende Werkanalysen und differenzierte methodische sowie interdisziplinäre Zugänge ermöglicht. Das Modul bereitet außerdem vor auf das Abfassen einer Masterarbeit in dieser Fachrichtung und auf eine Tätigkeit in der Fachdenkmalpflege oder im Bereich der historischen Bauforschung.			
4	Lehr- und Lernformen Oberseminar, Hauptseminar/Übung, Praktikum/Feldübung			
5	Modulvoraussetzungen Keine			

6	Form der Modulprüfung Die Modulprüfung wird in Form einer kombinierten Prüfung aus Referat und schriftlicher Ausarbeitung in Lehrveranstaltung b absolviert.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen in den Lehrveranstaltungen a–c; erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b sowie Abgabe eines Praktikumsberichts (3 Seiten, unbenotet) und Vorzeigen eines schriftlichen Praktikumszeugnisses oder Abgabe eines Arbeitsnachweises über Feldarbeiten in Lehrveranstaltung c.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Kunstgeschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Modulprüfung bildet die endnotenrelevante Modulnote. Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen von BM 1 und 2 sowie der drei gewählten Schwerpunktmodule (jeweils 20%).
10	Modulbeauftragte/r Professur für Architekturgeschichte
11	Sonstige Informationen Das Praktikum wird in Absprache mit der/m Modulbeauftragten bei einer Institution der Denkmalpflege/der historischen Bauforschung vereinbart (Umfang mind. 60 Stunden Kontaktzeit). Vor Aufnahme des Praktikums wird eine Vereinbarung über die durchzuführenden Tätigkeiten mit der/m Modulbeauftragten geschlossen.

Schwerpunktmodul 6: Vertiefende Studien zur Fotografie und Kunstgeschichte als Mediengeschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HM1SM6	360 h	12 LP	2.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Hauptseminar/Übung zu Geschichte und Theorie der Fotografie und der Medien		30	30	
	b) Oberseminar zu aktuellen Forschungsfragen und Theorien der Fotografie- und Mediengeschichte und zu medientheoretischen Perspektiven auf die Kunstgeschichte		30	60	
	c) Praktikum in fotografischer oder Film-, Video-, Medienkunst-Sammlung bzw. Festival, Ausstellungsprojekt		60	30	
	oder praktische Übung zu Medien- bzw. Fotografiekritik, zu materiellen		oder 30	oder 60	

	Medienspezifika (historisch/theoretisch/ konservatorisch) d) Modulprüfung (kombiniert)		120	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>In den Schwerpunktmodulen bilden die Studierenden ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Spezialgebieten aus, welches sich sowohl auf die Anwendung als auch auf die Erforschung kunsthistorischer Inhalte konzentriert.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen die Fähigkeit zur weitergehenden wissenschaftlichen Spezialisierung auf ausgewählte thematische Schwerpunkte im Bereich Fotografie- und Kunstgeschichte als Mediengeschichte. - sind durch exemplarische, vergleichende Werkanalysen und differenzierte methodische sowie interdisziplinäre Zugänge in der Lage, kunsthistorische Inhalte eigenständig zu untersuchen, zu prüfen und einzuordnen sowie eigenständige Thesen zu entwickeln. - üben die vermittelten Inhalte aktiv in Form von Moderation und Diskussionsführung sowie Präsentationen und wissenschaftlichen Diskussionen innerhalb der Lehrveranstaltungen ein. - sind befähigt eine Masterarbeit in dieser Fachrichtung zu verfassen und eine Tätigkeit in einem der fotohistorischen bzw. medienwissenschaftlichen Berufsfelder auszuüben (u.a. Museum, Sammlung, Archiv, Bibliothek, Ausstellungen, Kritik, Medienvermittlung, Kunstbetrieb). 			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Lehrinhalte des Moduls dienen dem Erwerb spezifisch foto- und medienhistorischer Kenntnisse. Sie vermitteln die Fähigkeit, die aus gattungsspezifischen Bedingungen, Medienkonkurrenzen und den Möglichkeiten der ‚neuen Medien‘ resultierenden Problemfelder zu erkennen, zu analysieren und zu strukturieren. Erworben werden Grundkenntnisse in folgenden Wissensfeldern: Geschichte und Theorie der Fotografie; Geschichte und Theorie traditioneller bildkünstlerischer Gattungen und Medien, u.a. aus medienreflexiver und medienkritischer Perspektive; Geschichte und Theorie der analogen und digitalen Bildmedien (Fotografie, Film, Video, Installation, Medienkunst sowie Ausstellungs-, Dokumentations- und Übertragungspraktiken); deren technologische Bedingungen sowie ihre wissenschafts-, kultur- bzw. kunsthistorische Verortung; Grundlagen der Medienkritik; Materialität der Bildträger und daraus folgende konservatorische Schlussfolgerungen; Erfassen, Inventarisieren und Beschreiben.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Oberseminar, Hauptseminar/Übung, Praktikum/praktische Übung</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Die Modulprüfung wird in Form einer kombinierten Prüfung aus Referat und schriftlicher Ausarbeitung in Lehrveranstaltung b absolviert.</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen in den Lehrveranstaltungen a–c; erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b sowie Abgabe eines Praktikumsberichts (3 Seiten, unbenotet) und Vorzeigen eines schriftlichen Praktikumszeugnisses oder schriftliche Leistung (Kritik oder Studie zu konservatorischen Fragen) in Lehrveranstaltung c.</p>			
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>			

	Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Kunstgeschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Modulprüfung bildet die endnotenrelevante Modulnote. Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen von BM 1 und 2 sowie der drei gewählten Schwerpunktmodule (jeweils 20%).
10	Modulbeauftragte/r Professur für Geschichte und Theorie der Fotografie
11	Sonstige Informationen Das Praktikum wird in Absprache mit der/m Modulbeauftragten bei einer modulrelevanten Institution(u.a. Museum, Sammlung, Archiv, Bibliothek, Ausstellungen, Kritik, Medienvermittlung, Kunstbetrieb)vereinbart (Umfang mind. 60 Stunden Kontaktzeit). Vor Aufnahme des Praktikums wird eine Vereinbarung über die durchzuführenden Tätigkeiten mit der/m Modulbeauftragten geschlossen.

2.4 Ergänzende Studien

Ergänzungsmodul 1: Mobilität und eigenständige Studien					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HMFEM1	180 h	6 LP	1.–3.		2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Auswärtige Studienleistungen/ Eigenständige Studien		0	180	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In diesem Modul erweitern und vertiefen die Studierenden neben den fachlichen Fähigkeiten vor allem die kommunikativen und sozialen Kompetenzen. Ziel des Moduls ist die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten, zur Entfaltung individueller Forschungsinteressen und zum Erwerb von relevanten Sprach- und Fachkenntnissen im Ausland oder an der Heimatuniversität.				
3	Inhalte des Moduls Dieses Modul ist in erster Linie als Mobilitätsmodul für die Anerkennung von zusätzlichen im Ausland erworbenen Studienleistungen nutzbar. Über die zahlreichen ERASMUS-Partnerschaften des Kunsthistorischen Instituts erhalten die Studierenden die Möglichkeit, neben dem Erlernen bzw. Vertiefen einer Fremdsprache, Einblicke in eine andere Kultur und Gesellschaft zu bekommen sowie Kontakte zu einem neuen (akademischen) Umfeld zu knüpfen. Alternativ kann das Modul für eigenständige Studien genutzt werden, um Raum und Gelegenheit zur Entfaltung individueller Forschungsinteressen zu geben.				
4	Lehr- und Lernformen Auswärtige Studienleistungen, Praktikum, kunsthistorische Tagungen, fachferne Lehrveranstaltungen, Kolloquien, Schreibwerkstatt, Publikationen (Aufsatz, Rezension, Tagungsbericht, Katalogbeiträge), weitere kunsthistorische Veranstaltungen; eigenständige Studien.				

5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung gem. Prüfung im Ausland
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweis über die erbrachten auswärtigen Studienleistungen/eigenständigen Studien. Nachweis über die Teilnahme an einem vorbereitenden sowie abschließenden Gespräch zur Absprache und Anerkennung der eigenständigen Studien bei den ProfessorInnen des Kunsthistorischen Instituts.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Zwei-Fach sowie Ein-Fach Masterstudium Kunstgeschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Allgemeine Kunstgeschichte – Schwerpunkt Mittelalter

Ergänzungsmodul 2: Exkursionen und eigenständige Studien					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HMFEM2	360 h	12 LP	1.–3.		2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Exkursionen (10 Tage)		80	70	
	b) Praktikum oder Leitung eines Tutoriums		120 oder 30	30 oder 120	
	c) Eigenständige Studien (Ringvorlesung, Schreibwerkstatt, Tagungsbesuch)		30	30	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des EM 1 ist es, durch Exkursionen und praktische Studien selbstständiges Arbeiten, frühzeitige Berufsorientierung, eigene Interessenbildung und Schwerpunktsetzung zu fördern. Die Studierenden arbeiten bei Exkursionen und praktischen Studien selbstständig, orientieren sich durch Praktika frühzeitig berufsperspektivisch und ebenso in Bezug auf die eigene Weiterentwicklung von Interessen. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten auf Exkursionen in der angemessenen mündlichen Präsentation vor den Originalen. In Praktika erwerben die Studierenden unmittelbare praktische Erfahrung in potentiellen Berufsfeldern und die Leitung eines Tutoriums schult die Vermittlungskompetenzen von wissenschaftlichen Inhalten in Gruppenarbeit und Diskussion und gibt Einblick in eine lehrende Tätigkeit. Die selbstständigen Studien ermöglichen den Studierenden, weitere Kenntnisse außerhalb des Fachstudiums zu erlangen.				
3	Inhalte des Moduls				

	Das Modul vermittelt Inhalte späterer Berufspraxis und Techniken des unmittelbaren Umgangs mit Originalen sowie praktische Bezüge zu im Studium erlernten Inhalten. Da die Kunstgeschichte eine Wissenschaft ist, die in erheblichem Maße auf der Grundlage der Erfassung von Objekten in ihrer Materialität und ihren originalen Kontexten operiert, stellt der dominierende Praxisbezug einen unerlässlichen Lehrinhalt dar.
4	Lehr- und Lernformen Exkursionen; Praktikum (3 Wochen) oder die Leitung eines Tutoriums; eigenständige Studien: Sie lernen dort die anleitende Vermittlung von wissenschaftlichen Inhalten in Gruppenarbeit und Diskussion.
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Keine
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Exkursionen und am Praktikum, Erbringung von Studienleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Masterstudium, Pflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Kunstgeschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Studiengangsbeauftragte/r und Geschäftsführende/r Direktor/in
11	Sonstige Informationen Die Vereinbarung eines Praktikums in einem kunsthistorischen Berufsfeld bzw. einem Berufsfeld mit kunsthistorischem Bezug (u.a. Museum, Galerie, Archiv, Bibliothek, Auktionshaus) obliegt der Initiative der Studierenden (Umfang mind. 120 Stunden Kontaktzeit).

Ergänzungsmodul 3: Wissenschaftliche Praxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HM1EM3	360	12 LP	2.-3.	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a)	Studentag/Workshop I	30	150	
	b)	Redaktion/Workshop II	30	150	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				

	<p>Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen der wissenschaftlichen Praxis und stärken kommunikative Kompetenzen.</p> <p>Zudem üben die Studierenden die autonome Durchführung forschungsorientierter Projekte ein und verfügen über Kenntnisse von Veranstaltungsplanung und Gruppenarbeit. Darüber hinaus sammeln die Studierenden Fähigkeiten aus der wissenschaftlichen Praxis (Präsentation und Verschriftlichung/Aufarbeitung wissenschaftlicher Inhalte sowie Bild- und Zitierrechte).</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>In diesem Modul konzipieren und organisieren die Studierenden selbst einen Studientag zu einem ausgewählten Themenkomplex. Der Studientag versteht sich dabei als Plattform, eigene Forschungen im Rahmen eines Vortrags vor Kommilitonen, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Institutes sowie geladenen Gästen zu präsentieren und intensiv zu diskutieren. Abschließend sollen die Ergebnisse der Veranstaltung in Form eines Workshop-Readers zusammengefasst werden.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Gemeinsame Organisation und Durchführung eines wissenschaftlichen Studientages/Workshops unter Absprache mit den Modulbeauftragten; Erbringung von Studienleistungen</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Keine</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Übernahme verschiedener Aufgaben im Rahmen der Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung des Studientages/Workshops</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Kunstgeschichte (Studienprofil 3).</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Das Modul bleibt unbenotet.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Wissenschaftliche AssistentInnen des Kunsthistorischen Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Der/die Modulbeauftragte bescheinigt abschließend die Teilnahme am Studientag/Workshop und den Vor- und Nachbereitungen.</p>

2.5 Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HMF1MA	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen a) Kolloquium Schriftliche Prüfung: Masterarbeit	Kontaktzeit 30	Selbststudium 870 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.			
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.			
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit, Kolloquium			
5	Modulvoraussetzungen BM 1 und BM 2; Englisch B2 (GeR), weitere moderne Fremdsprache A2 (GeR), Latein im Umfang des kleinen Latinums, sofern SM1 oder SM2 gewählt werden. In allen anderen Fällen sind die Lateinkenntnisse ersetzbar durch Kenntnisse in einer dritten Fremdsprache auf dem Niveau A2 (GeR). Für außereuropäische Fremdsprachen gilt ein analoges Niveau.			
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.			
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts			
11	Sonstige Informationen Das Thema der Masterarbeit kann hinsichtlich Epoche und Gegenstandsbereich frei gewählt werden. Die Anmeldung zur Masterarbeit sollte im dritten Fachsemester erfolgen.			

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für den 1-Fach-Masterstudiengang Kunstgeschichte

Semester	Module			Σ LP
1. Sem.	BM1 Epochen und Geschichte Vorlesung Hauptseminar Hauptseminar / Seminar / Übung Mündliche Prüfung 12 LP	BM2 Theorie und Methoden Hauptseminar Vorlesung Seminar/Übung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 12 LP	SM2 Vertiefende Studien zur Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit Hauptseminar / Übung Hauptseminar / Übung	Ca. 30
2. Sem.	SM3 Vertiefende Studien zur Kunstgeschichte der Moderne Hauptseminar / Übung Hauptseminar / Übung Oberseminar Kombinierte Prüfung: Referat und Ausarbeitung 12 LP	EM2 Exkursionen und eigenständige Studien Exkursionen im Umfang von 10 Tagen Praktikum oder Leitung eines Tutoriums Eigenständige Studien 12 LP	Oberseminar Kombinierte Prüfung: Referat und Ausarbeitung 12 LP	Ca. 30
3. Sem.	SM5 Vertiefende Studien im Bereich Denkmalpflege / historische Bauforschung Feldübung Hauptseminar / Übung Oberseminar Kombinierte Prüfung: Referat und Ausarbeitung 12 LP	EM3 Wissenschaftliche Praxis Workshop Workshop 12 LP	EM1 Mobilität und eigenständige Studien Eigenständige Studien 6 LP	30
4. Sem.	Masterarbeit			30

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen (Masterberatung). Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

ERASMUS-Beratung: Das Kunsthistorische Institut bietet ein großes Angebot an Austauschprogrammen mit verschiedenen ERASMUS-Partnerschaften. Über diese Partnerschaften können den Studierenden der Kölner Kunstgeschichte Auslandsaufenthalte vermittelt werden. Für nähere Informationen und ein Beratungsgespräch wenden Sie sich bitte an die ERASMUS-Beratung des KHI, Prof. Dr. Susanne Wittekind.

KLIPS-Beratung: Das Hochschulkommunikationssystem KLIPS ermöglicht es den Studierenden sich online für die Lehrveranstaltungen des Kunsthistorischen Instituts anzumelden, den Studienverlauf flexibel zu planen und eigene Leistungen zu registrieren. Das Kunsthistorische Institut bietet eine regelmäßige KLIPS-Beratung. Die Sprechzeiten finden Sie auf der Internetseite des Instituts.

Praktikumsberatung: Praktika vermitteln unmittelbare praktische Erfahrungen in potentiellen Berufsfeldern, wie beispielsweise in den Bereichen Museum, Galerie, Kunstverein, Kunstverlag und Denkmalpflege. Das Kunsthistorische Institut bietet eine regelmäßige Praktikumsberatung. Die Sprechzeiten finden Sie auf der Internetseite des Instituts.